

TASCHEN VERLAG, Köln:

- *Josef Heinrich Darchinger (Hg.): Wirtschaftswunder – Deutschland nach dem Krieg 1952-1967. 288 S., € 29,99*



Spätestens beim Blick auf die Seite 94 dieses Buches prusten die heutigen

Kids vor Vergnügen: Die ach so heile Familie in Adenauers legendären „Fuffzigern“ sitzt gemeinsam am Frühstückstisch. Das Töchterchen verzehrt artig ein Marmeladebrot, Mama ist adrett frisiert und gekleidet, während der Vater als Familienoberhaupt der aufmerksam lauschenden Gattin die neuesten Nachrichten aus der Zeitung vorliest. Ein Foto wie aus einer anderen Welt. Oder S. 117: Die coolen „Halbstarken“ der Fifties, Lederjacke, unförmige Sonnenbrille und Zigarette im

Mundwinkel als James-Dean-Double samt ihren aufgestylten Mopedbräuten à la Brigitte Bardot starten zu einer Rallye durch den Ruhrpott. Dazu weitere Fotodokumente über das Zeitalter der Nierentische und Tütenlampen, der voluminösen Fernsehschränke und der Reklame für den ersten Adria-Urlaub: „Wir sind wieder wer!“ Besser kann man die Zeit des Wirtschaftswunders von 1949 bis zu den späten 50er-Jahren kaum einfangen, als es dem Bonner Bildjournalisten Jupp Darchinger gelungen ist. Eine Auswahl aus seinem opulenten zeitgeschichtlichen Foto-Archiv bietet dieser Band mit über 300 faszinierenden Bilddokumenten der Adenauer-Ära. Ein Buch-Schmankerl im Format und dem Gewicht eines Wiederaufbau-Ziegelsteins: authentischer geht's kaum mehr.

\* \* \* \* \*